

SÜDUNGARN

Organ für Verwaltung, Cultur und Volkswirtschaft.

Pränumerationspreise:
Ganzjährig 8 fl. = 16 Kron., Halbjährig 4 fl. = 8 Kron.
Vierteljährig 2 fl. = 4 Kron.
Einzeln Sonntags-Nummer 10 kr.
„ Donnerstags- „ 6 kr.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Sonntag und Donnerstag.

Redaction und Administration:
Kirchengasse 7, (Fejérvárosi Haus).
Manuscripte werden nicht retournirt.

Armes Lugos.

Lugos, 6. Mai.

Zwei Worte nenn' ich dir inhaltschwer, — wenn du sehen willst, wie arg es in mancher Beziehung bei uns noch bestellt ist.

Eisenbahn und Telegraph!

Was der selig im Herrn entschlafene gewesene Handelsminister v. Baross wohl sagen würde, wenn ihm die Klagen der Lugoser Kaufleute über die Gebahrung der Frachten zu Ohren kämen? Er, der weder Arbeit noch Geld scheute, wenn es galt den Verkehr zu erleichtern, würde wie Loh's Weib zur Säule erstarren, wenn man ihm verschiedene Details unserer Eisenbahn-Frachten-Manipulation erzählen würde.

Was unsere Kaufleute und Spediteure da anzusehen hatten, spottet jeder Beschreibung.

Nicht nur, daß ganz enorme Quantitäten der zu beziehenden Ware fehlten, waren die Parteien auch den unqualifizierbarsten Chicanen ausgesetzt.

Wir wollen in keine Details eingehen, in Kreisen unserer Kaufleute, wie bei all Zeiten, welche mit Frachten-Transport zu thun hatten, sind ja die unerträglichen Sefaturen bekannt.

Zufolge Beschwerden hat nun die Szegediner competente Betriebsleitung Abhilfe in Aussicht gestellt. Gut; wir wollen warten. Wenn aber diese Abhilfe nicht erfolgt, dann gibt es keine Rücksicht mehr; dann werden wir nachweisen,

welche scandalöse Zustände in dieser Beziehung herrschen.

Und ebenso unerträglich sind die Verhältnisse betreffs des Depeschen-Verkehrs.

Ist es nicht der höchste Scandal, daß eine in Temesvar, Topolovez oder sonstwo in der Nähe Morgens um 7 oder 8 Uhr ausgegebene Depesche erst Abends um 10 Uhr hier anlangt, oder gar den nächsten Tag erst zugestellt wird?

Wohin soll denn das führen?

Davon wollen wir gar nicht sprechen, daß in einer Stadt wie Lugos, der Hauptstadt eines großen Comitates, Depeschen überhaupt nur bis 7 oder 8 Uhr Abends aufgenommen werden. Aber, daß eine Depesche hieher mehr Zeit braucht, als man nötig hat, um mit der Eisenbahn hieher zu gelangen, das ist ein Scandal, der nicht länger geduldet werden darf.

Wir untersuchen nicht, wo die Schuld daran liegt, wir fordern auch hier nur Abhilfe.

Und wir werden nicht früher ruhen, als bis dieselbe geschaffen wird.

Denn diese Zustände braucht sich das Publicum nicht gefallen zu lassen.

Zum Schluß möge, um allen Mißverständnissen vorzubeugen noch die Bemerkung Platz finden, daß sich die obigen gegen die Eisenbahn-Frachtenabgabegerichteten Beschwerden nicht im Allerentferntesten gegen die Person des

oder ob Jókai lieber „Lammbraten“ als „Kalbschnitzel“ verzeißt.

Ist es unter solchen Umständen zu wundern, wenn auch ich mich auf die Sohlen machte, um unsere wackeren Dilettanten, welche so viel zur Förderung des gesellschaftlichen und musikalischen Lebens beitragen, zu interviewen.

Nun, Geheimnisse haben sie mir nicht anvertraut. Dafür aber einige recht gelungene Gedanken und Bemerkungen, welche ich nachfolgend wiedergebe:

Was in der Schöpfung die Blumen sind, ist im Leben die Kunst. Wer liebt die Blumen nicht? **Rosa Haberehrn.**

Auf der Bühne berichst das Gefühl, in der Presse der Gedanke vor; ich denke daher ich darf mich viel eher entschließen, mich nochmals auf die Bretter zu wagen, als in der Presse zu erscheinen; denn an Gefühlen sind Mädchen bedeutend reicher, als an guten Gedanken. **Neumann Célestine.**

Man muß nicht immer eine hohe Kunststufe erklommen haben, um schöne Wirkungen zu erzielen. **Alma Mayor.**

Der Freundschaft Worte haben oft gelogen, Es täuscht die Liebe durch Beredsamkeit, Musik allein hat nie ein Herz betrogen, Und viele tausend Herzen hochertrent. **Irma Hundt.**

Ha a zene képes a szomorúságot is felvidítani, mennyivel szebb, ha azt telve boldogsággal élvezük. **Lövinger Herminke.**

hiesigen Stationschefs Herrn Kiss richten, denn dessen strenger Pflichteifer, seine Liebenswürdigkeit und Zuverlässigkeit im Verkehr mit allen Partheien, verdienen uneingeschränkte Anerkennung . . .

Sie kriegen Nichts!

Lugos, 6. Mai.

Die Tagelöhner der Cultur, die Verbreiter des Staatsgedankens und der ungarischen Sprache, die Volksschullehrer sind also niedergestimmt worden.

Wie in so vielen anderen Fragen hat man auch diesmal dieser wichtigen Frage seitens der Regierung nicht den gebührenden Ernst geschenkt, die weittragende Bedeutung erweisen.

Die Nationalpartei hatte als Minimum des Lehrergehältes 400 fl. beantragt. Unterrichtsminister Graf Csáky stützte sich auf nur 300 fl. Weshalb? Einen Einfluß auf das Budget hätte die geringe Erhöhung von 100 fl. pro Jahr und Lehrer gewiß nicht ausgeübt.

Den bedauerenswerthen Lehrern wäre aber theilweise geholfen worden.

Man bedenke nur: Bei einer Lehrerfamilie 4-5 Personen mit 300 fl. Gehalt entfallen kaum 16 kr. per Tag auf eine Person.

Welcher Tagelöhner würde mit solchem Lohn zufrieden sein?

Die gewöhnlichsten, niedrigsten Handwerker arbeiten an der Verbesserung ihrer Lage, sie

Der gewiß allgemein bekannte Gedanke unseres so unvergleichlichen Dichters Göttweil: „Lust ist noch nicht Talent und Talent noch nicht Kunst“, ist für meine Person sehr zutreffend. **Neumann Margit.**

Krisis im Theater an der Wien.

Unser geschätzter Freund, Herr Ziga Schießler hat uns in einige Geheimnisse des Theaters an der Wien eingeweiht, welche sowohl in Lugos als auch in Wien ungeheure Sensation erregen dürften. Ja die Wiener und die Lugoser! Die werden schauern, wenn sie hören werden Girardi hat abgedankt! Aber noch mehr, wenn bei der nächsten Aufführung des „Vogelhändlers“ unser berühmter Operetten-Dirigent, Herr Sigmund Schießler seine Rolle spielen wird, was wir von ganz zuverlässiger Quelle schöpfen, indem uns heute Herr Schießler ein Schreiben des benannten Theater-Directoriums vorwies, in welchem es unter Anderem heißt: „Wir erwarten Sie mit Bestimmtheit schon im nächsten Monat, jedoch mit einstudirter Rolle des „Adam“ im „Vogelhändler“, da wir voraussetzen, daß es Ihnen mit Beihilfe Ihres dortigen, uns gut bekannten, allseitig berühmten Musik- und Gesanglehrers Schwach, nicht schwer fallen wird, diesen Part exact zu studiren, wobei wir uns jedoch erlauben zu bemerken, daß Sie sich auf eigene Kosten ein Orchester zusammenstellen mögen, um sich an richtige Intonation und Klangschattirung zu gewöhnen. Vergessen Sie

FEUILLETON.

Von unseren Dilettanten.

(Orig.-Feuilleton des „Südungarn“.)

Lugos, 5. Mai.

Das Zeitalter des Dampfes und der Electricität hat auch dem Zeitungswesen seinen Stempel aufgedrückt, und während seinerzeit die getreuen Unterthanen Kaiser Josephs des II. dessen Tod erst vier Tage nach seiner Bestattung erfuhren, beeilen sich heute sogar die Lugoser Zeitungen schon so sehr, daß sie bereits Samstag Abend berichten, wie das erst in der Nacht abzuhaltende Tanzkränzchen ausgefallen ist. Ja Schnelligkeit ist keine Zauberei!

Doch nicht nur um schnellste Berichterstattung handelt es sich im modernen Zeitungswesen; die schrankenlose Neugierde des Lesepublicums, hat eine förmliche Jagd nach verschiedenen Sensationsnachrichten eingebürgert und auch die „Interview's“ erfunden, deren Blüthezeit wir jetzt zu leben scheinen.

Wie weit man auf diesem Gebiete fortgeschritten ist, zeigt das Vorgehen des Berichterstatters eines hauptstädtischen Blattes, welcher hervorragenden Gestalten des öffentlichen Lebens ganze Fragebögen zur Ausfüllung vorlegte, aus welchen dann die neugierige Mitwelt erfuhr, wie der Lieblingshund der Sarah Bernhardt heißt,

fordern Erhöhung des Lohnes. Und die Lehrer die Bildner der Jugend werden so stiefmütterlich behandelt.

Wahrlich, es wäre die höchste Zeit die Lehrerfrage im entsprechenden Sinne zu regeln. Patriotisch gesinnte und gut situierte Lehrer wirken im Interesse des ungarischen Staates mehr als zahlreiche Andere, glänzend subventionierte Unternehmungen.

Oesterreich-Ungarn.

Der König in Budapest.

Budapest, 6. Mai. Se. Majestät empfing die Deputation der Haupt- und Residenzstadt Budapest. Oberbürgermeister Karl Rath drückte den tiefsten Dank für den allerhöchsten Entschluß aus, wodurch Budapest zum Range einer Haupt- und Residenzstadt erhoben wurde, sowie die Gefühle der tiefsten Treue und Dankbarkeit aus. Se. Majestät erwiderte, daß er den Dank mit aufrichtiger Genugthuung entgegennehme und zweifle er nicht daran, daß die Einwohner und die Municipalvertretung von Budapest die Treue, Anhänglichkeit und Loyalität, welche die Deputation jetzt versichert, und deren Beweise der König in so vielen Fällen, so auch jetzt bei seiner Ankunft mit Freuden bemerkt hat, auch in Zukunft unter allen Umständen beweisen werden. Empfangen Sie übrigens — so schloß der König — die Versicherung Meiner unveränderlichen königlichen Gnade. (Lebhafte Claqueurufe.)

Ausland.

Die kaiserliche Familie in der Krim.

Petersburg, 5. Mai. Nach neueren Dispositionen wird die kaiserliche Familie in der Krim einen längeren Aufenthalt nehmen, als ursprünglich in Aussicht genommen war. Zur Feier des zehnjährigen Krönungsjubiläum, welches am 27. Mai stattfindet, wird die kaiserliche Familie in Moskau eintreffen.

Ein Dampfer verbrannt.

London, 5. Mai. „Reuters Office“ meldet aus Aden: Der von Bombay nach Djeddah am 15. April abgegangene Dampfer „Chiva“ ist verbrannt. Derselbe hatte viele Meccapilger an Bord. 900 Pilger wurden gerettet. Einzelheiten fehlen noch.

dabei nicht Herrn Deckner und auch Herrn Mitru zum Mitspielen aufzufordern, da Sie nur auf diese Art und Weise am schnellsten studiren können.“ Herr Schieler hegt wohl noch einige Bedenken, ob er seinen bürgerlichen, ehrlichen, schwereren Beruf mit dem verlockenden, künstlerischen, leichteren vertauschen soll, er wird sich jedoch unserem Erachtens nach gewiß für letzteren entscheiden, da es ihm mit seinem ausgesprochenen Talent gewiß nicht schwer fallen würde, auch dort jede Concurrenz zu überflügeln, und als Künstler zu triumphiren. Was wohl die schöne Adelsheid zu Al' dem sagen wird?

Sehr geehrter Herr Redacteur!

Sie haben Balsam auf die Wunden der Ungoser Künstler-Coryphäen geträufelt, als Sie die achte Großmacht uns interviewten, nachdem Sie schon bei der Recension der Vorstellungen es verabsäumten, Ihre ziemlich spröde Feder in die für Dilettanten historische Syrup-Tinte zu tauchen.

Da Sie nun von der Schablone abweichen und es für Sie kein bedeutenderes Interesse zu haben scheint, welches meine Lieblingsgerichte und welche meine Lieblingsheldinnen in der Geschichte sind, bin ich nun genöthigt, statt einen Fragebogen auszufüllen, einen selbstständigen, überzeugenden, unumstößlichen Gedanken zu haben.

Sehr geehrter Herr Redacteur, ich beschwöre Sie bei Ihrem Wohlwollen für mich, lassen Sie ab von diesem Beginnen! ich stehe Ihnen mit Wonne zu jeder Jahreszeit mit allen möglichen schönen und unschönen Gedanken zur Verfügung — so lange der Vorrath dauert — Aber

Ein Eisblock auf der Wolga.

Petersburg, 5. Mai. Ein ungeheurer Eisblock am oberen Laufe der Wolga hat bei Nischni-Nowgorod zwei Dampfer der Gesellschaft „Sjamolett“ förmlich zerschnitten und einen Dampfer einer anderen Gesellschaft stark beschädigt. Die Dampfer waren zum Auslaufen gerüstet. Die Anzahl der verunglückten Personen ist noch unbekannt.

Tagesneuigkeiten.

Tageskalender.

7. Mai: Wohlthätigkeits-Concert mit Tanzkränzchen der „Magyar Dalárda“ im Casino-Saale.

10. Mai: Sitzung der Vertrauensmänner der Bezirks-Krankenkassen.

11. Mai: Neuwahlen bei der israel. Gemeinde.

15. Mai: Comitats-Ausschuss-Sitzung.

25. Mai: Frühjahrs-Comitats-Congregation.

Der Oberschuldirektor im hiesigen Obergymnasium. Oberschuldirektor Cornel Nátalusz, über dessen Ankunft wir bereits berichteten, hat vom 30. April bis 4. Mai das hiesige Obergymnasium einer gründlichen und fachgemäßen Inspektion unterzogen. Das Resultat seiner Wahrnehmungen theilte Herr Oberschuldirektor dem Professorenkörper, in der am 4. Mai abgehaltenen Konferenz mit, bei welcher Gelegenheit derselbe seiner vollsten Zufriedenheit über die erzielten Unterrichtserfolge verlieh. Besondere Anerkennung sollte der Herr Oberschuldirektor dem unermüdbaren Eifer des Direktors Putuofy, welcher die pädagogische Leitung des Gymnasiums mit fachmännischem Wissen und einer, der edlen Sache des Unterrichtes entsprechenden Begeisterung besorgt. Herr Oberschuldirektor Cornel Nátalusz, welcher diesmal das erstemal in Lugos weilte und wie bereits mitgetheilt bei seinem alten Freunde Herrn Forstdirektor v. Szabó Absteigequartier genommen hatte, hat durch sein gewinnendes, liebenswürdiges und taktvolles Auftreten sich auch hier die Achtung und Sympathie all jener gewonnen, mit welchen er verkehrte, so daß die Nachricht, er werde demnächst zum Propst der Jász-Ovárer Premonstratenser gewählt werden und von seiner gegenwärtigen Stelle scheiden, allgemeines Bedauern hervorrief.

wenn es denn sein muß, gestehe ich, daß während meine Bühnecolleginen und Kollegen wahrscheinlich moralische Bilanzien ziehen, mich einzig und allein der Gedanke peinigt, wie viel oder wie wenig Meinertragniß eigentlich für den Lugoser Kaufmannsverein aus diesen Vorstellungen resultiren wird.

Genehmigen Sie geehrter Herr Redacteur den Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung.

Albert Duschnitz.

Beneidenswert sind diejenigen, welche ihr gebiegenes musikalisches Können gepaart mit schauspielerischer Begabung in den Dienst der Humanität stellen; bemitleidenswert jene, welche dieses Streben in hämischer Weise glossiren. Wie sagt doch das Sprichwort, gewöhnlich beneidet man — was man selbst nicht besitzt. Wilhelm Schwach.

Eines hat das Theater mit der Bühne des Lebens gemein: Auf beiden kommt sehr viel auf die gute Maske an!

S. Grünbaum.

Daß es noch Leut' gibt, die in eine Dilettantenvorstellung gehen, das begreiß' ich. Daß es aber noch Leut' gibt, die eine Dilettantenvorstellung arrangiren, das begreiß' ich nicht. (Frei nach Restroy).

Hätt' er's nicht gesagt,

So hätt' ich's gesagt.

Franz Scherff.

Verwaltungs-Ausschuss-Sitzung. Der Verwaltungs-Ausschuss hält seine diesmonatliche Sitzung wegen des Sonntags nicht am 14. sondern am 15. Mai ab.

Concert. Die hiesige „Magyar dalárda“ veranstaltet am Sonntag den 7. d. M. im Casino-Saale ein mit Tanz verbundenes Concert, zu Gunsten der Abgebrannten im Bespremer Comitats mit folgendem Programm:

1. Liebe und Wein, Männerchor v. Mendelssohn.
2. a) Polonaise aus „Dnegin“ v. Tschaikowsky; b) „La Danza“, Tarantelle v. List, für Clavier 4-händig, Fr. Irma Hundt und Chormeister Scherff.
3. a) „Sognai“ v. F. Schira; b) „Oh nói sziv“, Walzer v. Sullivan, Frau Béla Aczél.
4. „Liebesbotschaft“, Männerchor mit Clavierbegleitung von F. Debois.
5. Romance aus „Nordstern“ von Meyerbeer, Herr Julius Husarek.
6. Duett aus „Troubadour“ von Verdi, Fr. Irma Hundt und Herr Aurel Szekefy.
7. Volkslieder für Männerchor von R. Schweida.

Zur Asphaltirung. Was wir vorausgesetzt haben trifft zu. Es hat nur des Anfanges bedurft, der Ueberzeugung, daß es nun Ernst ist, und schon melden sich zahlreiche Hausbesitzer, welche dem schönen Beispiele folgen. Nun wer sich überzeugen will was das Aussehen eines Hauses gewinnt, wenn die Trottoirs asphaltirt sind, der betrachte das Békásche Haus. Es wird ein eleganter Corso und der Nutzen davon fällt schließlich doch den Geschäfts-Inhabern und dem Hausbesitzer zu.

Comitats-Congregation. Die diesjährige Frühjahrs-Comitats-Congregation findet am 25. d. statt. In derselben gelangt auch das kirchenpolitische Programm der Regierung zur Verhandlung.

Maturitätsprüfung. Im hiesigen Obergymnasium finden die schriftlichen Maturitätsprüfungen, nicht wie bereits gemeldet vom 23. bis 27. d., sondern vom 15. bis 19. d. statt. Die mündlichen Maturitätsprüfungen am 15. und 16. Juni.

Waisenhaus in Lugos. Die Eröffnung des alten Sparcassengebäudes als Waisenhaus — vorläufig werden zehn Waisenkinder untergebracht — erfolgt am 1. September.

Vom Theater-Unterstützungsverein. Der Ausschuss des hiesigen Theater-Unterstützungs-Vereines hielt gestern Samstag Nachmittags eine Sitzung ab, in welcher wegen Vortehrungen für das nächste Abonnement berathen wurde.

Proceß um das Erbe Franz Gergely's. Wie wir erfahren, beabsichtigen mehrere Erben

Meine ganze Aufmerksamkeit concentrirte sich darauf, ob Herr Justizrath Löben in der Flasche die ich als Diener Josef nach dem Soupe hinauszutragen hatte, noch etwas von dem Weine zurück ließ, zu meiner Freude gewann ich die Ueberzeugung, daß die Dienerrollen nicht immer die unanbathbarsten sind. Kann man auch nicht auf den Beifall des Publicums rechnen, so kann man doch den Unmuth hierüber im Weine ertränken.

Weichherz.

Die Umgebung von Oravicza-bánya.

(Fortsetzung).

6. Simeon.

Will man eine größere, auf die Dauer eines ganzen Tages berechnete Partie auf den Simeon unternehmen, so wird man den bequemeren, wenn auch längeren Weg wählen, der oberhalb des Grau'schen Eisenhammers vom Werksthal in den Reitweg einbiegt und auf den Lup, von hier hinter dem Begräumerhause auf einem guten Fußwege auf den Simeon führt.

Dieser Weg ist allerdings der bequemste, der von Oravicza auf den Simeon führt, aber auch der weiteste, da man um auf diese Anhöhe zu gelangen, einen Weg von 3 1/2 Stunden zurücklegen muß, für kleinere, zum Beispiel auf die Nachmittagsstunden berechnete Ausflüge ist er daher nicht berechnet.

nach weil. Franz Gergely, einen Proceß wegen Ungiltig-Erklärung des Testamentes anzustrengen. Die betreffenden haben den Temesvarer renommirten Advocaten, Herrn Dr. Jg. M ó n a mit ihrer Vertretung betraut.

Ersatzwahlen für Comitats-Ausschußmitglieder. Da die Comitats-Ausschußmitglieder, Karl Churavy, Inspector Dr. August Vitsek, Dr. August Makay, Anton Penzl Forstdirector in Madrág, Alexander Péter Sparfassadirector in Oraviga, Julius Petrik in Bogján, Fabius Kezein, Virgil Thomiciu in Lugos, Thomas Stanka in Kákova; und Johann Vulkán in Vermes, theils als Virlisten schon Comitats-Ausschußmitglieder sind, theils aber doppelt gewählt wurden, finden mehrere Ersatzwahlen statt.

Das Gymnasium übernommen. Wie wir erfahren, hat der Staat nunmehr das hiesige Obergymnasium endgiltig übernommen. Die diesbezügliche Urkunde wurde von Minister am 30. April unterfertigt.

Verlobung. Wie wir erfahren hat sich der hiesige Vertreter der Versicherungsgesellschaft „Phönix“, Herr Arthur Wolf, mit der Tochter der Temesvarer Realitätenbesitzerin Witwe Lila Magyar, dem anmuths- und geistvollen Fräulein Fanny Magyar verlobt. Wir gratuliren.

Von einem wüthenden Hunde gebissen. Die Frau des Eisenbahnwächters Johanna Reißer und ihr 10jähriger Knabe wurden von ihrem Hunde, der von einem anderen wüthenden Hunde gebissen war, gebissen. Der Hund wurde durch Herrn Thierarzt Szidon jecirt und als wüthkrank erklärt, weshalb die gebissene Frau und der Knabe an das Pasteur'sche Institut des Dr. Högves nach Budapest abgeschickt wurden. Wann wird endlich das Hundestatu in Leben treten?

Die Licitationen in der Pfandleihanstalt. Wer sich einmal davon einen Begriff machen will, wie eine öffentliche Licitation nicht sein soll, der sehe sich eine Licitation in der hiesigen „Pfandleihanstalt“ an. In einem Loche, für das die Bezeichnung „Pfandleihanstalt“ nur als Ironie genommen werden darf, stehen zusammengedrückt auf einen Haufen ein paar Menschen, welche vor Finsterniß nichts sehen, und vor Lärm nichts hören. Den Ausrufer spielt merkwürdigerweise der Herr „Pfandleihanstalt“ Eigenthümer selbst. Wie das Ausrufen und das Abschlagen der zu veräußernden Gegenstände geschieht, darüber könnte man eine prächtige Schilderung schreiben. Vielleicht unterwerfen wir

In diesem Falle wird man den kürzeren, schon unterhalb des erwähnten Eisenhammers nach rechts in den Graben einbiegenden Weg wählen, der dann mit einer Aufsteigung nach links zum Abrahamsbrunnen führt, einem lieblichen Ruheplätzchen, das an einer wasserreichen Quelle gelegen, den in großer Zahl von Csiklova nach Anina wandernden Arbeitern als Haltestelle dient. Unser Weg bis hieher führt durch einen schönen Tannen- und Buchenwald mit üppigem Graswuchs und vielen Waldblumen, in welchem Hebe in großer Anzahl haufen, so daß man sie im Frühjahr oft in Rudeln zu 4-5 Stück über den Weg schreiten sieht.

Unmittelbar hinter dem Abrahamsbrunnen befindet sich der von Csiklova nach Steyerdorf führende, ziemlich breite Weg, jenseits desselben eine Baumschule und vor derselben ein Kreuz. Von diesem Kreuze links führt an der südlichen Lehne des Simeons ein sanft aufsteigender Weg auf ein Plateau, das sich zwischen jungen Fichten in südlicher Richtung bis zu dem mit „B“ bezeichneten Wegweiser führt. Verfolgt man die Richtung dieses Wegweisers, so gelangt man auf die Barré-Höhe, den Rücken des Simeons.

Dieser Spaziergang sammt dem Rückweg kann in vier Stunden zurückgelegt werden.

uns gelegentlich dieser Mühe. Wie aber die Polizei diese Art Licitationen dulden kann, ist uns wirklich ein Räthsel. Oder hat denn der „Pfandleihanstalt“ Eigenthümer ein Recht, mit den verlegten Gegenständen ohne behördliche Controle zu schalten und walten wie er will?

Ausflug der Schüler des Obergymnasiums. Die Schüler des Obergymnasiums veranstalten um den 19. Mai einen Ausflug nach Madrág. Die Bewegung im Freien dürfte der studierenden Jugend überaus wohl bekommen.

Von der Post. Von mehreren Seiten gehen uns Beschwerden zu, daß auf der Seite des Hotels „König von Ungarn“ wiederholt die Post erst gegen halb 1 Uhr ausgetragen wird, so daß Geld- und Wechselgeschäfte in den Banken nicht mehr geregelt werden können. Wir bitten um Abhilfe.

Der Markt. Der jetzige Markt steht seinen Vorgängern nicht nach. Wie bisher herrscht auch jetzt ein ziemlicher Stillstand, matte Kauflust gegenüber großen Ausgebots. Preise gedrückt. Das Wetter läßt vor der Hand nichts zu wünschen übrig.

Ein prächtiges Café. Das Café Amigo erregte wiederholt die Bewunderung selbst Reisender aus irgend einer Großstadt, dem daselbst sucht weit und breit seines Gleichen umsonst. Nun wird das schöne Local auch ganz neu ausgestattet. Der bereits fertige wundervolle Plafond stellt den Tapeten-Decorateur, Herrn J. Hufferl aus Temesvar, das beste Zeugniß aus.

Cadaver Verbrennungs-Ofen. An die Municipien, so auch nach Lugos sind Zuschriften über eine Erfindung eingelangt, welche allgemeine Beachtung verdient. Es sind dies Ofen zur Verbrennung von Thier Cadavern einge richtet, durch welche einerseits alle gefährlichen Theile unschädlich gemacht, andererseits das Fett u. s. w. brauchbar erhalten wird.

Gegen die Hunde. Der Umstand, daß abermals mehrere Personen von wüthenden Hunden gebissen wurden, hat wieder verschärfte Maßregeln gegen die Hunde nothwendig gemacht. Und dies ganz natürlich. Dem schließlich geht doch das Leben, oder die Gesundheit der Menschen vor den Sport einiger Hundeliebhaber, welchen es ein Vergnügen macht ihre Hunde in öffentliche Locale mitzunehmen, dort aus Tellern, welche sonst von Gästen benützt werden zu füttern, oder aus Gläsern, aus welchen Menschen trinken, zu tranken. Wir können nicht entschieden genug für die Einhaltung

Auf dem Rücken des Simeons gelangen wir nun zu einer hölzernen Pyramide, die dem Terrainsorcher wichtige Dienste leistet und uns wegen der herrlichen Aussicht besonders intereffiert, die sich von derselben darbietet.

Der südnungarische Karpathenverein läßt an dieser Stelle ein Schutzhaus errichten und ist der Bau desselben bereits in Angriff genommen, so daß sich hier in kurzer Zeit ein freundliches Blockhaus erheben wird, welches das Interesse an diesem herrlichen Ausflugsorte nur noch erhöhen wird. Ein zweites Schutzhaus läßt der Karpathenverein auf der dem Simeon gegenüberliegenden Koll errichten und wird dieses ebenfalls noch im Laufe des Sommers zustande gebracht werden.

Von der erwähnten Pyramide bietet sich nach allen Richtungen eine ungemein reiche Aussicht dar.

Nach Süden gewendet, hat man unter sich das auf Pajana Juli mitten im hohen Tannenwalde gelegene Jagdhaus und die in der Nähe desselben befindlichen Kalköfen. Uns gerade gegenüber die Koll mit ihren zahlreichen Zerklüftungen, den vielen Felsen und unnahbaren Abgründen, Schluchten und Höhlen, die diesem Berge ein geheimnißvolles Aussehen verleihen. Zwar nicht von der Pyramide, aber von dem

der diesbezüglich erlassenen polizeilichen Anordnungen eintreten, ehe sich die schrecklichen Unglücksfälle vermehren.

Meidlinger Schuh-Fabrikslager. Herr Jgn. Schwarz hat am Hauptplaz im Dr. Major'schen Hause eine Niederlage von Meidlinger Schuhen errichtet, auf welche ausgezeichnete Fabrikate wir hiemit die Aufmerksamkeit des Publicums hinlenken. Das Nähere besagt das Inserat in vorliegender Nummer.

Reiß und Rebel. Heute Nacht gab es als Zeichen der Ankunft der drei berüchtigten Eis männer, Reiß und Rebel, welcher namentlich dem Obste ziemlichen Schaden zugefügt haben dürfte.

Concurs-Ausschreibung. Die „Pester ung. Commercialbank“ hat aus Anlaß ihres 50-jährigen Bestandes ein Stipendium gegründet, welches vom Jahre 1893 angefangen im ersten Jahre einem mit ausgezeichnetem Erfolge absolvirten Handelsakademie-Schüler, im zweiten Jahre einem, eine höhere Gewerbeschule mit gutem Erfolg absolvirten Gewerbebesessenen, im dritten Jahre aber einem, irgend eine der vaterländischen Landwirthschaftlichen Akademien mit ausgezeichnetem Erfolg absolvirten Oekonom zum Zwecke einer Studienreise nach dem Ausland ertheilt werden soll. Dieses Stipendium beträgt für das 1. Jahr 900 fl. und schreibt der Herr k. ung. Handelsminister mittelst Rescript vom 13. d. M. J. 20695/IV. B. 1893 im Wege der Handels- und Gewerbeämtern den Concurs aus und zwar mit folgenden Bedingungen: Um das Stipendium können solche Jünglinge einkommen, welche eine vaterländische Handelsakademie (also nicht Handelsmittelschule) mit ausgezeichnetem Erfolg absolvirt haben, welcher Umstand mittelst Schul-Schlusszeugniß nachzuweisen ist. Die Gesuche sind an den Herrn k. ung. Handelsminister zu adressiren und bei der für den regelmäßigen Wohnort des Gesuchstellenden competenten Handels- und Gewerbeämter bis 31. Mai l. J. einzureichen. Zum Gegenstand des Studiums wird durch den Herrn Minister die Frage des Absatzes unserer Hausindustrie-Artikel im Auslande gestellt. Die Dauer der Studienreise ist mit sechs Monaten festgestellt, nach deren Ablauf der Stipendist über das Resultat seines Studiums einen Bericht an den Herrn k. ung. Handelsminister zu unterbreiten hat. Woran die Interessenten des Kammerbezirks seitens der Temesvarer Handels- und Gewerbeämter mit dem Zusätze aufmerksam gemacht werden,

westlicher gelegenen Theil des Simeons sieht man die in einer Schlucht der Koll erbaute Kalugra-Kapelle.

Wenden wir uns auf unseren Beobachtungsposten gegen Osten, so sehen wir vor uns die Livada mare, dann Tilva Dgnar, Tilva Sina, die Banleaska und Rakasthana. In weiterer Ferne die oft im Sommer noch mit Schnee bedeckte Muntze, die Berge in der Umgebung von Rusfabánya und die Umrisse der Siebenbürger Alpen.

Im Norden sehen wir die große und kleine Tilva, den Zuckerhut, die Fata mare, dann eine Reihe von einzelnen, ohne Verbindung mit einander, dastehenden, von großen Thälern mit reicher Vegetation umgebenen Bergen, wie der Lissava mare, Tilva Stefan, Tilva Dobrea, dann die schon wiederholt erwähnte Planiga und die meisten längst der Montanbahn hinziehenden Berge; in Südosten Tracu Marilla, Oberja Zsitimlui und den Polom, der wie ein dunkler Kolos daliegt und aus der Ferne gar nicht vermuthen läßt, wach interessante Hochplateaus er besitzt.

Weiter gegen Norden, so wie gegen die westlichen Ebenen der Karas-, Nera- und Donau-Angrenzungen sieht man fast alle Ortschaften,

wonach derjenige Gesuchsteller, welcher außer der Schulbildung bereits auf theoretische oder practische Studien über die ausgesteckte Frage sich berufen, respective solche aufweisen kann, sowie auch die nöthigen Sprachkenntnisse besitzt, bei der Zurtheilung des Stipendiums bevorzugt wird. Gesuche, welche nach dem 31. Mai l. J. bei der Kammer einlangen, werden nicht berücksichtigt.

Maschinen- und Heizerprüfung. Die Prüfungs-Commission für Maschinenisten und Heizer in Temesvar, wird die nächsten Prüfungen Samstag, den 13. Mai in der Kanzlei der Werkstättenleitung bei der Josefstädter Bahnstation abhalten. Mündliche oder schriftliche Anmeldungen werden im kön. ung. Staatsbauamt zu Temesvar (Dikasterialgebäude III. Stock) entgegengenommen. Die Candidaten müssen im Sinne der Verordnung des k. ung. Handelsministeriums Zahl 9521 vom Jahre 1888 der ungarischen Sprache mindestens insofern mächtig sein, um die Dampfkessel-Verordnung zu lesen und vollkommen zu verstehen. Zur Prüfung sind ferner folgende Documente erforderlich: 1. Behördlich beglaubigte Dienstzeugnisse, welche darthun, daß der Candidat bei geheizter Dampfmaschine, resp. Dampfkessel, mindestens 6 Monate gewirkt hat und zwar als Gehilfe für jenes Fach, aus welchem er die Prüfung zu machen wünscht; 2. ein von der Gemeinde-Vorstellung ausgestelltes Sittenzeugniß; 3. Candidaten zur Maschinenwärter-Prüfung müssen auch ihren Lehrbrief oder ihr Arbeitsbuch vorzeigen.

Peronospora-Spritze „Unicum“. Nach zahllosen vergeblichen Versuchen ist endlich eine Peronospora-Spritze (vaterländisches Fabrikat) hergestellt worden, bei welcher sämtliche Mängel der bisherigen Systeme vermieden sind; dagegen Leistungsfähigkeit, Ausführung und Dauerhaftigkeit betreffend, selbst mit den renommiertesten ausländischen Fabrikaten und Systemen die Concurrenz glänzend bestanden hat. Der complicirte Windkessel, welcher in der Regel versagt, sobald die Butte auch nur im geringsten Maße eingedrückt wird, ist bei der Unicum-Spritze gar nicht vorhanden. Zudem sind die Spritzen mit Windkesselsystem, — eben um Buge zu vermeiden — aus viel zu schwerem Eisenblech gefertigt, daher schon leer von großem Gewichte, der leichteste etwa 7½ Kilo schwer, „Unicum“ dagegen ist trotz der starken, dauerhaftesten Construction, die jedoch überaus einfach ist und kraft der leichten Kupferbutte von erstaunlich geringem Gewichte nur 3½ Kilo schwer! Durch diese großen Vortheile übertrifft die „Unicum“-Peronospora-Spritze weitaus alle existirenden Fabrikate und

die wir bereits vom Stofaina-Kreuz aus gesehen haben; außerdem übersieht man fast den ganzen Ort Draviza, dann in südwestlicher Richtung Roman-Gsiklova, Potok, in Westen die Bazias-Moldovaer Gebirgskette, in Südwesten die Wälder von Szákta-Kohldorf und auf einer fernen Anhöhe Mariafchnee. Diese auf einem Hochplateau, mitten im Walde befindliche Ansiedelung liegt oberhalb Száktabánya und ist von diesem Orte entweder zu Wagen in einer Stunde, auf der sich gegenüber des großen Calvarienberges schlangentartig auf die Anhöhe hinauf windenden, im Süden vom romantischen Mühlthale begleiteten, sehr kunstvoll gebauten und gut erhaltenen, mit einem Schutzeländer versehenen Fahrstraße, oder aber zu Fuß durch das Mühlthale in noch kürzerer Zeit erreichbar.

Die Donau bei Bazias ist vom Simeon so deutlich sichtbar, daß man den Windungen der beiderseitigen Ufer mit freiem Auge sehr genau folgen kann.

Endlich sind jenseits der Donau, sowohl im Westen als im Südosten, mächtige Umrisse, weiter in den Balkanländern liegender Berge, sichtbar.

errang dieselbe unter allen in- und ausländischen Peronospora-Spritzen auf der diesjährigen Frühjahrsausstellung des Ungar. Landes-Gartenbau-Vereines den ersten Preis, die große goldene Medaille. Die Vorzüglichkeit der Peronospora-Spritze „Unicum“ ist übrigens auch dadurch documentirt, daß unser vaterländischer Samengroßhändler Edmund Mauthner, der die bemerkenswerthen Erzeugnisse mit großem Interesse verfolgt, sich das Verkaufsrecht dieser Spritze für ganz Europa erworben hat.

Aus Südungarn.

Temesvarer Wochenschau.

(Orig.-Correspondenz des „Südungarn“)

Temesvar, 4. Mai.

Wieder habe ich über eine Bewegung zu berichten, welche auch in Krassó-Szörény interessiren dürfte.

Es handelt sich um die durch den Tod H. v. Eisenstädters erledigte Präsidentenstelle der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer.

Candidaten gibt es in Hülle und Fülle, aber das Sprichwort „Wahl macht Qual“ dürfte diesmal nicht zutreffen.

Die Wahrheit dieser Bedeutung dürfte sofort ins Auge springen, wenn man die allenthalben Candidaten näher betrachtet.

Als erster derselben verdient unbedingt Herr Karl Steiner sen. genannt zu werden, dessen allgemein geachtete Persönlichkeit vor allen Andern in den Vordergrund tritt. Herr Karl Steiner sen. zieht sich aber seit längerer Zeit vom öffentlichen Leben immer mehr zurück und es ist beinahe sicher, daß er auf die Präsidentenstelle der Handels- und Gewerbekammer gar nicht reflectirt, dieselbe gar nicht annehmen würde.

Als Gegenstück zu Herrn Carl Steiner sen. verdienen die Herren Ferd. Skoza und Alex. „Kohu der Große“ genannt zu werden. Ersterer in jeder Beziehung unfähig, Letzterer mit einem an Lächerlichkeit grenzenden Selbstbewußtsein und Stolz auf seine paar Gulden ausgestattet, erfreuen sich solch gründlicher Antipathien, daß sie kaum 1—2 Stimmen erhalten werden.

Bleibt noch Herr Israel Derera, der ein tüchtiger Kaufmann und bekannter Wohlthäter, dennoch für die Leitung der Handelskammerpräsidentenstelle nicht die wünschenswerthe Umsicht und Geschäftskennntniß besitzen dürfte.

Bleibt also noch Herr Commercienrath Johann Tedeschi und Sparcassa-Direktor Herr Ritter Eduard v. Vest.

Herr Tedeschi ist unbedingt einer der tüchtigsten, sagen wir der tüchtigste Kaufmann Temesvars. Aber —? Was kann man aus diesem Fragezeichen nicht alles herauslesen? Jeder, der die Temesvarer Verhältnisse kennt, weiß es. Deshalb erfreut sich Herr Tedeschi auch in allen Kreisen eines Vertrauens, das gleich — Null ist!

Somit verbleibt nur mehr der Generaldirektor der „Temeser Sparcassa“ und des „Herkulesbades“ Herr Eduard Ritter v. Vest und dürfte dessen Wahl mit großer Majorität erfolgen.

Herr Direktor v. Vest hat sich durch sein lebenswürdiges, taktvolles Auftreten, seine universelle Bildung und reiches kaufmännisches Wissen, in allen Kreisen die ungetheilteste Achtung und allgemeine Sympathien erworben, so daß seine Erwählung überall mit Befriedigung aufgenommen werden dürfte.

Verus.

Besitzwechsel. Wie uns mitgeteilt wird, hat das Karansebeser gr. or. Consistorium das Bisfater Besitztum des Herrn Dr. Szekofan eigenthümlich erworben.

Dampfschiffahrt zwischen Temesvar und Groß-Beckerek. Unter den Namen „Sim“ ist seit einigen Tagen ein eigenthümlich construirtes Dampfschiff in Groß-Beckerek sichtbar, welches früher in bosnischen Wässern in Verkehr stand und jetzt zu dem Zwecke nach Südungarn gebracht wurde, weil man den Versuch machen will, die Verbindung zwischen Groß-Beckerek und Temesvar auf dem Wasserwege zustande zu bringen. Die Construction des Dampfers weicht von derjenigen anderer Dampfschiffe insofern ab, als dessen Maschine sich nicht auf dem Schiffsboden, sondern zu beiden Seiten des Schiffes befindet, so daß beide Maschinen zu gleicher Zeit arbeiten und die zu den Seiten angebrachten großen Schaufelräder auch abgefordert in Bewegung setzen können, wodurch eine sehr schnelle Fahrt erreicht wird. Infolge dieser Construction ist der Tiefgang des Schiffes kein großer, und kann der Verkehr auch bei niedrigem Wasserstand aufrecht erhalten bleiben. Die Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft will den Dampfer zum Zwecke der Verbindung zwischen Temesvar und Groß-Beckerek benützen. Wenn es gelingt, den Dampfer nach Temesvar heraufzubringen, so wird in den nächsten Tagen unter gefälliger Intervention der hiesigen Schiffahrts-Agentie eine Probefahrt mit geladenen Gästen unternommen.

Nachstellung in Karansebes. Die Nachstellung in Karansebes findet am 12. Mai statt.

Kunst und Literatur.

„Der Stein der Weisen.“ Die im Mai zu eröffnende Weltausstellung in Chicago wirft ihre Schatten (oder sollen wir sagen: Lichter?) voraus. Unter den Zeitschriften, welche sich diesen Umstand in umfassender Weise zu Nutze gemacht haben, steht „Der Stein der Weisen“ (A. Hartleben's Verlag, Wien) obenan. Sein ganzes 10. Heft, das uns soeben zukommt, ist dieser Dinge voll. Die Ausstellung, der Ausgangshafen Hamburg für die Seereise, die Einrichtungen der großen Ozeandampfer des Bremer Lloyd und der Hamburg-amerikanischen Packfahrt-Aktiengesellschaft, sowie die Eisenbahnfahrt von New-York nach Chicago: all das ist ausführlich behandelt und eine große Zahl von Bildern ist dem Texte beigegeben. Dann folgen einige kleinere Sachen, wie das reconstruirte Admiralschiff des Columbus, das Hauptpollamt in New-York, einer der riesigen Getreide-Elevatoren in Chicago, eine amerikanische Steinbrechmaschine u. s. w. „Die Wissenschaft für Alle“ enthält diesmal zwei sehr gediegene geschichtliche Abhandlungen über die Familie des Columbus und den Streit über dessen irdische Ueberreste. Sehr instructiv sind die Reproduktionen von 8 alten Kupferstichen, welche der Beilage einverleibt sind. Alles in Allem: wieder einmal ein sehr reiches Heft der trefflichen populärwissenschaftlichen Revue.

Allerlei.

Der bekannte Fafter Succi wird in diesen Monat in einem Turiner Theater wieder ein Concertfaften von dreißigtägiger Dauer beginnen. Das Ueberwachungs-Comité setzt sich aus Ärzten und anderen wissenschaftlich gebildeten Männern zusammen. Während und nach der Fastenzeit will Succi seine Körperkräfte, die nach seiner Angabe beim Fasten wachsen, durch schwierige Fecht- und Reitübungen kundthun.

Der Scharfrichter als Handschuhlieferant. Der Scharfrichtereibesitzer in Rauen hat nach einer uralten Bestimmung den fünf Magistratsmitgliedern der Stadt jährlich ein Paar Lederhandschuhe zu liefern. Diese Lieferung ist seit längerer Zeit nicht in natura erfolgt, sondern der Abdecker hat statt dessen alljährlich die Summe von 7.5 Mark entrichtet. Nachdem er jetzt zur Gewerbesteuer herangezogen, weigert er sich, das Geld noch weiter zu entrichten, während Magistrat und Stadtverordnete von Rauen der Meinung sind, daß die Lieferung von Leder-

handschuhen so lange erfolgen muß, wie das alte Privileg zu Recht besteht. Beide Parteien haben deshalb beschlossen, in dieser Sache den Rechtsweg zu beschreiten.

Dr. Tanner, der bekannte Fastenkünstler, hat in einem Londoner Hotel durch Selbstmord geendet.

Zum Kampf gegen die Krinoline wurde der „Presse“ heute folgendes Gedicht eingesendet:

Gefährlich ist die lange Schleppe,
Wenn auch schön auf freier Treppe;
Schädlich ist der hohe Kragen,
Muß man ihn im Sommer tragen;
Doch der schrecklichste der Schrecken
Wär's, die Krinolin' zu wecken.
Wehe, wenn sie losgelassen
Durch die volksbelebten Gassen
Wälzt den aufgeblähten Leib!
Ist's ein Monstrum, ist's ein Weib?
„Man trägt sich so“ — so hör' ich klagen,
„Wer wird zu opponiren wagen?“
Ich sage d'rauf: Wer ist denn „man“?
Ihr seid es selber, denkt daran!
Wie Ihr Euch trägt, so trägt man sich;
D'rum macht Euch selbst nicht lächerlich!
Ermannet Euch, Frauen, macht Euch frei
Von solcher Mode-Tyrannie!
Ein Abonement mit Weib und Kind,
Die mit ihm einverstanden sind.

Volkswirtschaft.

Gegen die Lebensmittelverfälschung.

Lugos, 5. Mai.

Als der Lugoser Magistrat die Vorlage über das Statut gegen den Vorkauf, oder wie es nun heißt, das „Marktstatut“ zur Verhandlung unterbreitete, da war es nebst anderen Gründen auch die Rücksicht auf die Verfälschung der Lebensmittel, welche die Schaffung dieses Statutes zu einer unabwiesbaren Pflicht machte. Denn bei dem heute herrschenden Wir-Warr ist eine Ueberwachung, eine Controle der Lebensmittel, welche zu Markte gebracht werden, unmöglich.

Und doch ist diese Controle für die Gesundheit äußerst wichtig.

Nach den Grundprincipien der Gesundheitslehre, sind gute Wohnung, reine Luft und gutes Wasser die Haupterfordernisse gesunden Lebens. Aber nachdem unser Zeitalter in Folge der Geisteslosigkeit und habgierigen Gewinnsucht vieler Menschen, welche selbst den Fortschritt der Wissenschaften zu den crassesten, egoistischen Zwecken benützen, mit Recht als Zeitalter der Fälschungen bezeichnet werden könnte, muß zu diesen Haupterfordernissen gesunden Lebens noch die Sorgfalt für unverfälschte Nahrungs- und Genußmittel hinzugefügt werden. Im Mittelalter wurden Lebensmittelverfälscher mit Verstümmelung und mit dem Tode bestraft; die Vermehrung der Nahrungs- und Genußmittel in der Gegenwart hat aber eine solche Zunahme der Verfälschungen mit sich gebracht, daß sogar die strenge Controle über solche Verfälschungen nicht möglich ist, wenn nicht eigene Nahrungsmittel-Untersuchungsstationen errichtet werden.

Speziell bei uns laborirt das Gesundheitswesen an großen Mängeln. Erst wenn eine Epidemie ausbricht, erfolgen strenge Maßnahmen nach allen Richtungen. Da fängt man an das Brunnenwasser zu untersuchen und findet es größtentheils derart inficirt, daß die Fachmänner sich wundern, daß unter den daselbe Genießenden nicht stets die Epidemien herrschen. Während der Dauer der Epidemie werden Marktplätze, Fleischbänke u. s. w. streng untersucht und es werden sogar einige Leute bestraft, einige Körbe Obst confiscirt; — wenn aber die Epidemie abnimmt, dann tritt der alte Zustand wieder ein. Das schlechte Brunnenwasser wird wieder verwendet; auf die Marktplätze kann was immer für Waare gebracht werden, die Controle bleibt mangelhaft, das Gesetz steht nur auf dem Papier,

es gibt keine Fachorgane zur Durchführung des Gesetzes.

Nicht so ist es in den westlichen Staaten. Dort steht zumeist der Polizei eine besondere Untersuchungsstation zur Verfügung, und deren Angestellte controliren nicht nur den Marktplatz streng, sondern sie untersuchen auch die Waaren in den Geschäften. Die Untersuchung des Plages geschieht durch dieselben nach einem gewissen planmäßigen System. Wenn eine solche Institution mit entsprechendem Personal der Sanitätsfache zu Diensten steht, dann fürchtet sich Jeder, schlechte Waare auf den Platz zu bringen, und der Händler, welcher gefälschte Spezerereien, Getränke und sonstige Genußmittel verkauft, hat empfindlich dafür zu büßen.

Ueber diese Controle oder über die Errichtung einer Untersuchungsstation für gefälschte Lebensmittel, wollen wir nächstens schreiben.

Der Handelsminister für die Landwirthe.

Wie man aus Budapest berichtet, hat Handelsminister Lukács mit Gültigkeit von 4. d. ab angeordnet, daß die gesammten Linien der ungarischen Staatsbahnen angesichts des in Folge der andauernden Dürre eingetretenen empfindlichen Futtermangels in vielen Gegenden Ungarns eine außerordentliche 70- bis 80-procentige Tarifiermäßigung für alle Arten Futtersendungen gewähren.

Wirkung des Witterungsanschlages. Der Mitte dieser Woche in allen Theilen des Landes gefallene Regen mußte selbstverständlich einen Druck auf die in den letzten Tagen stark gestiegenen Getreidepreise ausüben. Die Besizer waren entgegenkommender, während die Consumenten im Einkaufe weniger dringend waren. Die Preise des effectiven Weizens sind daher um 10 Kreuzer zurückgegangen. Herbstweizen, welcher bis 8 fl. 44 kr. gestiegen war und auch noch mit 8 fl. 31 kr. schloß, wich bis 8 fl. 08 kr., stieg wieder bis 8 fl. 23 kr. und schloß mit 8 fl. 22. kr. Die Preise der übrigen Getreidearten wurden ebenfalls billiger abgegeben, da auch vom Auslande Regenberichte eintrafen.

Fremdenverkehr.

Die Anmeldeungsliste weist vom 26. April bis 3. Mai folgenden Verkehr aus:

Hotel „König v. Ungarn“: Hochstein, Reisender, Budapest. J. Kaiser, Reisender, Wien. Sig. Stern, Reisender, Crafft. J. Bibel, Ingenieur, Draviska. Brunt, Reisender, Budapest. Theodoroff, Reisender, Budapest. L. Kramer, Reisender, Wien. D. Frank, Reisender, Budapest. A. Goldschmidt, Budapest. M. Walling, Reisender, Wien. M. Brück, Reisender, Berlin. F. Sessler, Reisender, Budapest. J. Tompoff, Advocat, N. Kiskinda. J. Csicsaly, Reisender, Linz. Baron

Földvary, Gendarmrieoberlieutenant, Szegedin. J. Stolzenberg, Oberlieutenant, Szegedin. S. Mandl, Reisender, Budapest. D. Köller, Budapest. J. Ringelstein, Verwalter, Mehadia. L. Necht, Reisender, Brünn. C. Blagl, Brünn. S. Lujanovics, Orjova. M. Klein, Reisender, Wien. M. Reich, Reisender, Budapest. M. Urbansky, Reisender, Wien. A. Belz, Reisender, Wien. A. Kleinmann, Reisender, Wien. A. Lazar, Reisender, Wien. M. Steinhardt, Wien. S. Loin, Reisender, Budapest. L. Madyar, Reisender, Wien. D. Ziegler, Reisender, Brünn. A. Dozbauer, Wien. A. Grünwald, Reisender, Wien. Köstler, Reisender, Wien. C. Dreiholz, Reisender, Wien. A. P. A. Gantier, Reisender, Agram. J. Valentin, Reisender, Budapest. G. Weiß, Reisender, Budapest. A. Friedmann, Wien. A. Schlessinger, Reisender, Budapest. A. Sturm, Kaufmann Wien. C. Langer, Reisender, Wien. Eisler, Doctor, Budapest. A. Budapesti, Reisender, Budapest. J. Epstein, Ingenieur, Budapest. J. Koweczky, Reisender, Ziume. Buja, Notar, Reichitsa.

Eisenbahn-Fahrplan.

Abfahrt nach

Karansebes—Orjova:	Temesvar—Budapest:
Personenzug 7 ³⁸	Personenzug 7 ⁴¹
Genirzug 9 ²³	Genirzug 6 ²⁸
Gen.-Zug 7 ³²	Gen.-Zug 12 ⁵⁵
Localszug 12 ⁵¹	Localszug 5 ²⁸

Eigentümer und verantwortlicher Redacteur: Cornel Gnidovskij.

Offener Sprechsaal.

Für das unter dieser Rubrik Enthaltene ist die Redaction nicht verantwortlich.

Der Pech-Nazi is närrisch gen.

Dem Pech-Nazi von Daruvar ist der Schusterpapp in den Kopf gestiegen. Er stellt sich auf seinen Schusterdreifuß und schimpft wie ein Rohrspag. Mit so einem dummen Kerl ist es nicht der Mühe werth weiter zu disputiren. Adjes Spitalsbruder Pech-Nazi!
Der Andere.

Zahnärztliches.

Ergebenst Gefertigter erlaubt sich seine p. t. zahlreichen Klienten aufmerksam zu machen, dass ein Anfänger, mit jüngst magyarisirtem Namen, sich in den Besitz einer Wohnung gesetzt hat, welche unmittelbar an die seine anstößt. Aus dem Umstande, dass derselbe zuerst versuchte, meinen Assistenten abwendig zu machen, wie auch in der Art der aufdringlichen Firmatafeln ist leicht ersichtlich, dass derselbe auf meinen vierzehnjährigen guten Ruf speculirt und das in Temesvar unbekanntes Publicum irrezuführen versucht. Mein eigenenthümliches Eckhaus „Stock im Eisen“ hat einen Balkon und bitte im Bedarfsfalle auf meinen Namen zu achten.
Temesvar im Mai 1893.

Dr. Henry Singruen
Zahnarzt.

Meidlinger Schuhfabrikslager

(Lugos, Isabellaplatz, Dr. Major'sches Haus)

Verkauf en gros & en detail!

Preise:

Herrenstiefletten von fl. 3.— Damenstiefletten von fl. 2.80
„ -Regatta „ fl. 2.50 „ -Regatta „ fl. 1.80
Kinderschuhe von 50 kr. aufwärts.

Schuhe für jedes Alter  in grosser Auswahl.

Die festgesetzten Fabrikspreise sind auf der Sohle jedes Stückes ersichtlich.

Für Dauerhaftigkeit wird garantirt!

Princip: Gut und billig!

Árlejtési hirdetmény.

Lugos város képviselőtestülete 46. kig. és 48., 52. kpt. sz. a. hozott határozatával elhatározta, miszerint 6414 folyó méter hosszban a város útzeit 8 méter szélességben kikövezteti, és pedig 4260 m² koczka, 25656 m² vágott (Köpf) s 21396 m² terméskővel lesz burkolandó.

1. A munkára előirányoztatott 208.908 forint 48 kr.

2. Vállalkozók tartoznak zárt írásbeli ajánlataikat 50 krros bélyeggel ellátni s a 208.908 frt 48 krnyi munkabér-összegnek megfelelő 5 százalékos óvadékot készpénzben vagy óvadékképes papirokban a sajátkezűleg aláírt ajánlathoz mellékelni, vagy a városi pénztárnál előzetesen letétbe helyezni s a letéti nyugtát az ajánlathoz mellékelni.

3. A zárt írásbeli ajánlatok az árverés napjának, azaz

**folyó évi május hó 29-ének, délelőtt
II órájáig,**

alólirott polgármesternek a mintakövekkel együtt annál bizonyosabban adandók át vagy küldendők be posta útján, mert a határidő letelte után netalán beérkező ajánlatok figyelembe nem vétetnek.

4. Az árlejtési egyéb feltételek az árlejtés napjáig a városi polgármesteri hivatalban a hivatalos órák alatt betekintheők, esetleg kívánatra bérmentve megküldetnek a vállalkozni kívánóknak.

Lugoson, 1893. évi április hó 30-án.

Marsovszky,
polgármester.

Ein gut erhaltener

Steierwagen

mit Schlitten-Kuffen, ist billig
zu verkaufen.

Näheres bei Eduard Grünberger, hier.



Stefan Gayer — Casino.

Sonntag den 7. Mai

Anstich von Original

Münchner Bier

Achtungsvoll
Stef. Gayer.



Gefertigter erlaubt sich dem p. t. Publicum die höfliche Anzeige zu erstatten, dass er seine

Feilhauer-Werkstätte

in der Nitia Pop-Gasse Nr. 563 eröffnet hat.

Die Feilen werden mit neuen erprobten Fraisemaschinen geschliffen.

Alle einschlägigen Arbeiten werden prompt effectuirt und billigst berechnet.

Achtungsvoll

Alois Papy,
Feilhauer.

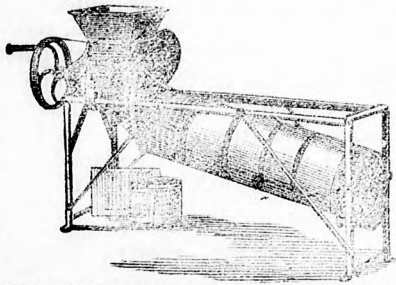
Waschechte Kleiderstoffe

sind in exquisiteste und ganz neue Ausführungen angekommen
und in der

Schaufenster-Ausstellung

die ganze Woche zu sehen.

M. Thieberger's Nachfolger.



NIEDERLAGE

der **E. Kühne'schen** Maschinenfabrik
LUGOS.

Bringe den geehrten Herrschaften, Gutspächtern, Oekonomen und Landwirthen zur Kenntniss, dass das Etablissement

E. Kühne, Wieselburg, älteste landw. Maschinenfabrik Ungarns

Lager und Verkauf seiner bestens bewährten und anerkannten Erzeugnisse für **Lugos und Umgebung** mir übertragen hat. Zur Ansicht stehen Probe-Stücke bei mir. Empfehle deren Besichtigung und Kauf und versichere solide und reelle Ausführung der Bestellungen.

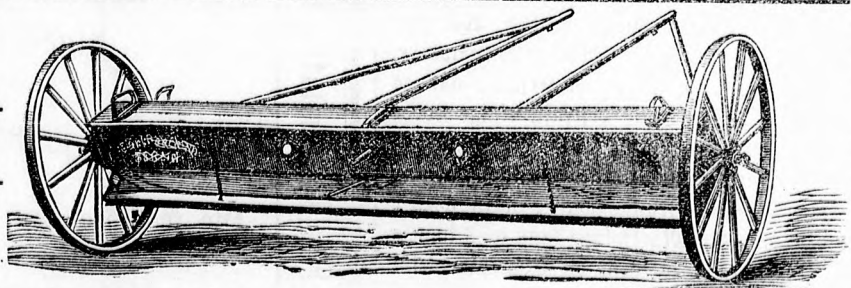
Ignaz Bäumel,

D.-Lugos, Bonnazgasse 12.

10-10

E. Kühne's Fabrik erzeugt:

Reihensäemaschinen, breitw. Säemaschinen, Acker- und Culturgeräte, Rechen, Göpeldreschgarn., Reuter, Trieure, Häcksler, Rubenschneider, Schrottmühlen, alles nach neuesten Modellen, worüber illustrierte Kataloge nähere Auskunft geben.



Nur wer beim Einkauf nach der Marke Anker sieht, ist vor der Unterschlebung werthloser Nachahmungen sicher.

Der Pain-Expeller

mit Anker wird seit mehr als 25 Jahren bei Rheumatismus, Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Gicht, Hüftweh, Gliederreissen und Erkältungen mit bestem Erfolg angewendet; oft genügt schon eine einmalige Einreibung, um die Schmerzen zu lindern. Jede Flasche ist mit Anker versehen und dadurch leicht kenntlich. Da dies vorzügliche Hausmittel in fast allen Apotheken zu 40 kr., 70 kr. und fl. 1.20 die Flasche käuflich ist, so kann es sich jeder bequem anschaffen. Nur Richters Anker-Pain-Expeller ist echt.

Pezgő — Champagner

LOUIS FRANÇOIS & Co.

AUSZEICHNUNGEN:
Paris 1889. Silb. Medaille.
Nizza 1890. Gold. Medaille.
Lissabon 1890. Hors Concours und grosses Diplom.

KITUNTEREISEK:
Paris 1889. Existerem.
Nizza 1890. Aranyérem.
Lissabon 1890. Hors Concours és nagy diplom.

Főképviselek: — Generalvertretung:
Ruda és Blochmann, Budapest. — Stolz Albert, Temesvár.
In Lugos zu haben:
Stef. Gayer, „Casino“, und Karl Felix, Hotel „König von Ungarn“.



Märzen-Bier

vorzügliche Qualität in Gebinden und Flaschen offerirt zu billigen Preisen die **Facseter Bierbrauerei.**

Haupt-Depôt für Lugos und Umgebung bei **David Schwarz Söhne**

3-3 Temesvarergasse.

Tapeten-Decorateur
Ignaz Husserl
aus Temesvár.

Gegenwärtig im Café Amigo beschäftigt, empfiehlt sich dem p. t. Publicum für alle einschlägigen Arbeiten.

Reichste Auswahl von Mustern liegt vor. Ganze Zimmer-Tapeten von 20 fl. aufwärts.

Spanische Wände werden neu hergestellt oder renovirt.

Vertretung der Zittauer Rouleaux- und Zalusceen-Fabrik.

Naturweine

en gros & en detail, verschiedene Sorten in bester Qualität zu billigsten Preisen empfiehlt

Sam. J. Deutsch,

Weinhändler
Dobra-utoza Nr. 2,
vis-à-vis dem Comitathause. 3-2

Bestellungs-Adressen

für

Anton Dreher's Exportflaschenbier

Dietrich & Gottschlig in Budapest,

IV., alte Postgasse Nr. 10

oder

Herrn Anton Dreher's Brauhaus

in Kőbánya.

Expeditionen ab unseren Transito-Bierkellereien in Kőbánya, Füzér-uteza Nr. 30 in Kisten à 50 Bouteillen, franco Bahnstationen in Kőbánya und franco Schiff Stationen Budapest.

Wiederverkäufern besondere Conditionen gesichert.

Preiscourante versenden nach Erhalt einer Adresse sofort.

Prämiirt bei allen Ausstellungen mit goldenen, silbernen Medaillen, Ehrendiplomen etc.

Gegründet 1850 **K. u. k. Hof-Parfumerie** Gegründet 1850

J. G. POPP k. u. k. öst.-ung. und k. griech. Hof-Zahnarzt und Hofflieferant

En detail:

WIEN

En gros:

I., Kärntnerring 11, neben d. Grand-Hôtel

I., Bognergasse Nr. 2.

Anatherin - Mundwasser, weltberühmt, das Beste und Beliebteste, um von allen Mund- und Zahnleiden stets befreit zu sein und zu bleiben, in Flaschen zu 50 kr., fl. 1.— und 1.40.

Anatherin - Zahnpasta in Dosen zu 70 kr., } besser und feiner wie in Tuben.

Aromat. Zahnpasta in Stücken zu 35 kr. }

Vegetab. Zahnpulver in Schachteln zu 63 kr., die beliebtesten und besten Zahnreinigungsmittel.

Zahnplombe, in Etui à fl. 1.— zum Selbstausfüllen hohler Zähne.

Toiletteseifen bester und feinsten Qualität von 15 kr. angefangen bis fl. 2.50.

Familienseife à 15 kr., per Dutzend fl. 1.60. **Glycerin-Familienseife** à 20 kr., per Dutzend fl. 2.—

Windsorseeife à 15 kr., per Dutzend fl. 1.60. **Savon Cosmopolite** à 25 kr. **Savon Peau d'Espagne** à 30 kr.

Gentleman Soap à 35 kr. **Violet Soap** à 50 kr. **Danubiaseife** mit engl. Frottirlappen à 50 kr. **Damara Soap** à 60 kr. **Savon „Léda“** à 75 kr. **Savon de toilette** in 21 Gerüchen à fl. 1.— **Savon Brise de Vienne** à fl. 1.25. **Savon Favorita** in Seide à fl. 1.50.

Parfums in allen Gerüchen, stark und nachhaltig, von 50 kr. angefangen bis fl. 6.— per Flacon.

Maiglöckchen-Quintessenz à fl. 1.25. **Flüder** à fl. 1.50. **Violette de Parme** zu fl. 1.20 und fl. 2.—

Damara (Novität) zu fl. 2.— und fl. 3.—. **Essence of Coelgina** (Novität) zu fl. 2.50. **Favorita Bouquet** (Novität) zu fl. 2.50 und fl. 4.—. **Lobelia** (Novität) zu fl. 2.50 und fl. 4.—. **Mirabilis** (Novität) zu fl. 3.—.

Eau de cologne russe zu fl. 1.50 und fl. 2.50. **Maiglöckchen Kölnerwasser** und alle Arten Kölnerwasser zu 40, 60 u. 70 kr., fl. 1.— u. 1.80, engl. Eau de cologne zu 80 kr. u. fl. 1.80.

Toilettewässer, Vinaigre jeder Art. Eau de toilette „Damara“ zu fl. 1.50, Eau violette de Parme zu fl. 1.—.

Poudres und Fettpuder in Schachteln zu 40 kr., Pariser Damenpuder à 50 kr., Lilienpuder à 60 kr., Maiglöckchen- und Flüderpuder à 70 kr., Poudre Velontim à 75 kr., **Poudre Popp** (Novität) à fl. 2.—, **Damara-Puder** (Novität) à fl. 2.50.

Gesichtswässer, Haarwässer, Schminken, Pomaden, Haaröle, Wachsponaden, Haarfärbemittel Räuchermittel, Sachets, Mittel für die Hauptpflege etc.

Grosses Assortiment von Phantasie- und Luxus-schachteln, Krystallflaschen, wunderbar adjustirt, für Cadeaux sehr geeignet.

II 8-3 **Postversandt per Nachnahme.**

Zu haben: in Lugos: L. Vértes Apoth., Ferd. Rieger Apoth., Recht & Schwarz, Alexand. Karl, A. Schieszler's Söhne. **Facset**: H. v. Otter Apoth. **Rékás**: K. Bonomi Apoth. **Buziás**: E. Scholz Apoth. **Temesvár**: Albert & Klausmann Apoth., R. Jahner Apoth. und in sämtlichen grösseren Parfümerien, Drogen, Apotheken und feineren Geschäften Oesterreich-Ungarns.

Man verlange und nehme ausdrücklich Dr. Popp's Erzeugnisse.

Billige Musikalien.

Um einen Theil meines grossen, aus den letzten Jahren herausgegebenen Musikalienlagers zu räumen, gebe ich nachstehend verzeichnete **MUSIKALIEN** bis **Ende Juni l. J.** zu den beigesetzten ausserordentlich

herabgesetzten Preisen

ab. Provinzaufträge, welchen der Betrag beigeschlossen ist, werden franco effectuirt.

1. Salon-Stücke für Clavier 2-händig.

Albert Eugen. Gavotte und Musette (90 kr.)	60 kr.	Massenet J. Eva, (Mysterium) Potp. (1 fl. 50 kr.)	1 fl. —
Album der Wiener Meister. 14 Stücke von Wiener Componisten (1 fl. 80 kr.)	1 fl. 20 "	Meyer Louis. Kleine Lieder ohne Worte (90 kr.)	60 kr.
Audran E. Gillette de Narbonne. Potp. 2 Hefte (3 fl.)	1 " 80 "	Meyerbeer. Die Afrikanerin, Opernpotp. (1 fl. 80 kr.)	1 " 20 "
Balfe. Die Zigeunerin. Oper-Potp. (1 fl. 5 kr.)	60 "	— Die Hugenotten, Opernpotpourri (1 fl. 20 kr.)	80 "
Behr T. Elfenspiele. (60 kr.)	35 "	Metzger. Divertissement aus „Die verwandelte Katze“ (42kr)	25 "
Berecz Ede. 25 magyar népdal (1 fl.)	50 "	Moszkovsky. Guitarre (90 kr.)	60 "
Böhmer A. 2 Charakterstücke Nr. 1, 2. (1 fl. 8 kr.)	70 "	— Salon-Walzer, op. 32 Nr. 3 (1 fl. 80 kr.)	1 fl. 20 "
Brandt H. Jagdfanfare (72 kr.)	40 "	Mozart. Romance in As-dur (60 kr.)	35 "
— Frühlingsblumen (72 kr.)	40 "	Oberthür C. Gondellied (90 kr.)	60 "
Brüll Ign. Berceuse (60 kr.)	35 "	Oehlschlegel A. Idylle (72 kr.)	45 "
Buchheim E. Barcarole (60 kr.)	35 "	Offenbach. Potp. aus d. Singspiel „Was sagt der Onkel“ (1 fl. 20 kr.)	80 "
Caplonch M. Träumerei (90 kr.)	60 "	— Potp. aus d. Operette „Frau Herzog“ 2 Hefte (3 fl.)	1 " 80 "
Componisten-Album. 27 Stück von Bayer, Brüll, Koschat, Czibulka, Millöcker, Strauss Komzák etc. (2 fl. 50 kr.)	1 " 80 "	— " " " " " „Die Creolin“ 2 Hefte (3 fl.)	1 " 80 "
Corpus C. Serenade; — Walzer (à 60 kr.)	à 35 "	— " " " " " „Margot“ 2 Hefte (2 fl. 40 kr.)	1 " 60 "
Cramer. Potpourris von Opern: Czar und Zimmermann, Nachtlager Don Juan, Wilhelm Tell, Freischütz etc. (à 90 kr.)	à 60 "	Operetten-Potpourris, 50 von Strauss, Lecocq, Geneé, Offenbach, Planquette, Zeller etc. (4 fl.)	2 " 50 "
Czibulka A. Oesterr. Militär-Revue (72 kr.)	45 "	Pacher. Grande-Polka de Concert (42 kr.)	25 "
Delibes Leo. Der König hat's gesagt. Opern-Potp. (1 fl. 20 kr.)	80 "	— Adagio (54 kr.)	30 "
Devrient F. Toujours seul (1 fl. 5 kr.)	70 "	Paderewsky J. Präludium und Minuetta (1 fl. 20 kr.)	80 "
Dietrich M. La Nayade. — Ballade (à 90 kr.)	à 60 "	— Melodie op. 16, Nr. 2 (90 kr.)	60 "
Dippe Gustav. Salon-Walzer (1 fl. 8 kr.)	70 "	Rác Pál. Kesergője (1 fl.)	65 "
Braeseke F. Dämmerungsträume, 5 Stücke (90 kr.)	60 "	Reé Louis. Serenade (90 kr.) 60 kr., Melodie (48 kr.)	60 "
Dvorák Anton. Dumka Elegie (78 kr.)	50 "	30 kr., Etude (60 kr.) 35 kr., Valse Caprice (1 fl. 50 kr.)	60 "
Eichendorff E. Das Veilchen an der Silberquelle (60 kr.)	35 "	1 fl., Romance (60 kr.) 35 kr., Menuette (90 kr.)	60 "
Elling E. 3 Charakterstücke (1 fl. 50 kr.)	1 fl. —	— Weihnachtsbilder, leichte Stücke für die Jugend	1 fl. 40 "
Evers Carl. Mazurka Caprice (1 fl. 20 kr.)	80 "	2 Hefte (2 fl. 28 kr.)	1 fl. 40 "
Farkas M. Balatonfüredi emlék (36 kr.)	25 "	Reinecke C. Pavane (90 kr.)	60 "
Fink W. Märzveilchen (60 kr.)	35 "	Reményi Ede. Reptülj feckém (90 kr.)	60 "
Friedrich. 3 leichte Sonatinen, Nr. 1 C-dur, Nr. 2 G-dur, Nr. 3 F-dur (à 72 kr.)	à 35 "	Riddle A. Schön Ellen (60 kr.)	35 "
— Beim Würfelspiel (72 kr.)	35 "	Rohde A. 5 leichte Stücke (54 kr.)	30 "
Gaal Fr. Zwei Albumblätter im ung. Style (60 kr.)	36 "	Rosch A. Am Mannheimer Sprudel (48 kr.)	30 "
Gernsheim Fr. 2 Clavierstücke Nr. 1 Lied, Nr. 2 Gavotte (78 kr.)	50 "	— Weihnachtsabend (60 kr.)	35 "
Godard B. Canzonetta (90 kr.)	60 "	— Auf Freierrfüssen (48 kr.)	30 "
Goria A. Oiga-Mazurka (72 kr.)	45 "	Rubinstein A. Bluette (60 kr.)	35 "
Gounod. Mireille, Opernpotpourri 2 Hefte (3 fl.)	1 fl. 80 "	Saupe W. Auf Elbewellen (60 kr.)	35 "
— Polyenete, Opernpotpourri 2 Hefte (3 fl.)	1 " 80 "	Scharwenka Ph. Quatre moments musicaux (1 fl. 50 kr.)	1 " —
— Romeo et Juliette, Opernpotp. 2 Hefte (fl. 2-40)	1 " 50 "	Schauer F. „Atala“ Opernpotpourri 2 Hefte (3 fl.)	2 " —
Haan W. Die Kaiserstochter, Opernpotp. 2 H. (fl. 1-50)	1 " —	Schmidt H. Leichte Zirkelübungen (1 fl. 50 kr.)	1 " —
Händel. Variationen und Arie E-dur (60 kr.)	35 "	Schmidt R. A tánczó leányka (1 fl.)	65 "
— Célèbre largo cantabile Fis-dur (60 kr.)	35 "	Scherz G. Albumblatt (48 kr.) 30 kr., Elegie (48 kr.)	30 kr., Walzer (90 kr.) 60 kr., Abendgesang (48 kr.) 30 kr., Arabeske (60 kr.) 35 kr. Gavotte (60 kr.) 35 "
Heller Stefan. Im Walde (1 fl. 20 kr.)	80 "	Schubert. Menuett H-moll (60 kr.) 35 kr., Due Scherzi (60 kr.) 35 kr., Kindermarsch (60 kr.) 35 kr., Ungarisch Nr. 3 aus op. 94 (60 kr.)	35 "
Herbig Otto. Nocturne (90 kr.)	60 "	Schüler H. 3 kleine charakt. Tonstücke (78 kr.)	50 "
Herczenberger J. Berkes Lajos emléke (60 kr.)	35 "	Schwantzer Hugo. Barcarole (48 kr.)	30 "
Horváth Atila. Dause des Fleurs (1 fl. 20 kr.)	80 "	Sipos Antal. A Balaton tündére (1 fl.)	65 "
Hummel. Rondo favori Es-dur (60 kr.)	35 "	— Magyar zeneköltemények (1 fl.)	65 "
Kersten A. Nur ein Veilchen, Salon-Walzer (72 kr.)	45 "	— 1885. kiállitási megnyitó (1 fl. 20 kr.)	80 "
Kalkbrenner. Femme du marin (60 kr.)	35 "	Smith A. K. „Fra Diavolo“ Opermelodie (45 kr.)	25 "
Kjerulf H. Wiegenlied. (60 kr.)	35 "	Spindler Fr. Wohin? (45 kr.)	25 "
Klein R. Rondo (60 kr.)	35 "	Schubert F. Ouverture in F. (90 kr.)	60 "
Krispin L. Pensée Fugitive (27 kr.)	20 "	Strauss Joh. Balletmusik aus „Ritter Pázmán“ (2 fl. 40 kr.)	1 fl. 60 "
Kruger Otto. Thauperlén (60 kr.)	35 "	Sulzer J. 3 Fantasiestücke Nr. 1, 2, 3 (à 45 kr.)	à 25 "
Küchenmeister A. Mit Lust und Liebe. 2 Hefte (à 45 kr.)	à 30 "	Suppé Fr. Potp. a. d. Operette „Herzblättchen“ (fl. 1-70)	1 fl. 10 "
Kullak E. Berceuse (90 kr.)	60 "	Szekely Imre. 32-ik magyar ábránd (1 fl. 50 kr.)	1 " —
Lange Gustav. Lieb Mütterlein (90 kr.)	60 "	Thern Károly. Komoly ábránd (1 fl. 20 kr.)	80 "
Léfebure-Wely. Die Klostersglocken (60 kr.)	35 "	Trehde A. Duftendes Veilchen (60 kr.)	35 "
Leschetitzky Th. Barcarola (1 fl. 80 kr.)	1 fl. 20 "	Vasseur. Potp. a. d. Op. „Die Familie Troillat“ (fl. 1-20)	80 "
Leybach J. Thème allemand (90 kr.)	60 "	— Potp. a. d. Op. „Die Perle aller Wäscherinnen“ (fl. 1-50)	1 " —
Liszt F. Magyar király-dal (1 fl. 20 kr.)	80 "	Verdi G. „Il Trovatore“, Potpourri (72 kr.)	45 "
Löw J. Das Echo im Thale (1 fl. 5 kr.)	70 "	— „Rigoletto“ Fantasie (1 fl. 5 kr.)	70 "
— Im Sternenschein (60 kr.)	35 "	Wagner R. „Fliegende Holländer“, Potp. (1 fl. 50 kr.)	1 " —
Massenet J. Der König v. Lahore, Opernpotp. 2 H. (3 fl.)	1 " 80 "	— „Rienzi“, Potpourri (1 fl. 44 kr.)	90 "
— Maon. Opernpotp. 2 Hefte (2 fl. 16 kr.)	1 " 30 "	Wolf M. „Die Pilger“, Potpourri (84 kr.)	50 "
— Der Cid, Opernpotpourri 3 Hefte (3 fl. 24 kr.)	2 " —	Yradier S. La Paloma (30 kr.)	20 "
		Zaytz. Pop. a. d. Operette „Mannschaft an Bord“ (fl. 1-05)	70 "
		Zarzicky A. Deux Mazurkas (78 kr.)	45 "
		Zehr Th. Die Mühle im Harz (60 kr.)	35 "

ANTON ZUNFT,

Buch-, Musikalienhandlung und Leihbibliothek
in LUGOS.